MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

100 (1890)

74 (17.3.1890)

urn:nbn:de:bsz:mh40-43854

General-Anzeiger

In der Postliste eingetragen unter Nr. 2330.

Abonnement: 50 Pfg. monatlich, Bringerlohn 10 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 1.90 pro Quartal.

Inserate: Die Colonel-Zeile 20 Pfg. Die Reklamen-Zeile 60 Pfg. Einzel-Nummern 3 Pfg. Doppel-Nummern 5 Pfg.

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(100. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverkündigungsblatt

Erscheint täglich, auch Sonntags; jeweils Vormittags 11 Uhr.

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim." Verantwortlich: für den politischen u. allg. Theil: Chef-Redakteur Julius Katz, für den lokalen und prov. Theil: Ernst Müller, für den Inseratentheil: Jakob Ludw. Sommer. Rotationsdruck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei. (Das „Mannheimer Journal" ist Eigenthum des katholischen Bürgerhospitals.) sämmtlich in Mannheim.

Nr. 74. (Telephon-Nr. 218.) Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. Montag, 17. März 1890.

Auflage über 11,300 Exemplare.
(Notariell beglaubigt.)

Die internationale Arbeiterschutz-Conferenz.

Berlin, 15. März.

Der „Reichsanzeiger" meldet: Der Handelsminister Frhr. v. Berlepsch hieß heute Nachmittag 2 Uhr die Delegirten der Internationalen Arbeiterschutz-Conferenz im Kongreßsaal des Reichskanzlerpalais willkommen und sprach den Dank Seiner Majestät des Kaisers für ihr Erscheinen aus. Die ergangene Einladung sei nicht die erste dieser Art gewesen. Die Schweiz ließ schon im Jahr 1881 eine solche ergehen und kam darauf vor wenigen Wochen zurück. Der Kaiser sei erfreut, darauf hinweisen zu können, daß dank der entgegenkommenden Haltung der Schweiz seine Bestrebungen gleichzeitig mit denen der Eidgenossenschaft den Gegenstand der Conferenzberathungen bilden. Nach Ansicht Seiner Majestät verlange die Arbeiterfrage die Aufmerksamkeit aller civilisirten Nationen, seitdem der Friede der verschiedenen Bevölkerungsklassen durch den Wettbewerb der Industrie bedroht scheint. Nach einer Lösung dieser Frage zu suchen, sei nunmehr nicht allein eine Pflicht der Menschenliebe, sondern auch staatserhaltende Weisheit, welcher es obliegt, für das Wohl der Bürger zu sorgen und gleichzeitig das unschätzbare Gut der jahrhundertalten Civilisation zu erhalten. Angesichts dieser Lage seien alle europäischen Staaten in derselben oder ähnlicher Lage. Deßwegen sei der Versuch, unter den Regierungen eine Verständigung herbeizuführen, um den gemeinschaftlichen Gefahren durch vorbeugende Maßnahmen gemeinsam zu begegnen, gerechtfertigt. Das Programm gebe den Rahmen der technischen Berathungen. Die Entschließungen der Conferenz blieben den hohen Regierungen vorbehalten. Der Kaiser hoffe, die Berathungen seien nicht erfolglos. Die Theilnehmer an der Conferenz seien Männer gleich ausgezeichnet durch Wissen und Erfahrung und in höchstem Grade befähigt, sich über Fragen, welche die Industrie und die Lage der Arbeiter berühren, sich zu äußern. Der Kaiser sei überzeugt, daß die Arbeiten der Conferenz einen wohlthätigen Einfluß in Europa ausüben werde.

Auf den Vorschlag des österreichischen Delegirten Migerka wurde Staatsminister Frhr. v. Berlepsch per Akklamation gewählt und nahm derselbe die Wahl dankend an. Der Staatssekretär Magdeburg wurde sodann zu dessen Stellvertreter ernannt, worauf das Sekretariat der Conferenz vorgestellt wurde. Die Vollmachten der Delegirten wurden niedergelegt und dann die Geschäftsordnung berathen. Die Sitzungen beginnen täglich um 11 Uhr. Die nächste Sitzung findet am Montag statt. Das Bureau der Conferenz ist gebildet aus dem deutschen Legationsrath Fürst, dem französischen Botschaftssekretär Dumaine und dem deutschen Legationssekretär Graf Arco-Valley.

* Die Altkatholiken in Bayern.

München, 15. März.

In der heute veröffentlichten Antwort des Cultusministers auf die Eingabe des Capitularvicars Rampff erkennt die Regierung nunmehr den Beweis als erbracht an, daß die Altkatholiken nicht nur das unplacetirte Vaticanum, sondern auch anderweite Lehren der Kirche verwerfen, sodaß diese Frage vollständig „liquid gestellt" sei. Wenn auch nicht wörtlich, so doch thatsächlich sei das Dogma der unbefleckten Empfängniß durch Handlungen und Entschließungen der Staatsregierung placetirt und gegenüber den Leugnern stets vollzogen worden. Die Regierung müsse daher die Leugnung dieses Dogmas allein schon als ausreichend und zur Ausschließung der Altkatholiken auch für das Staatsgebiet als wirksam anerkennen. Dem Ausschusse des altkatholischen Landesvereins München sei daher mit der heutigen Entschließung eröffnet worden, daß vorerst die innerhalb der Münchener Diözese vorhandenen Altkatholiken nicht mehr als Mitglieder der katholischen Kirche betrachtet werden. Rampffs Vorlage an die Regierung hob gegen die Altkatholiken außer der Leugnung der Unfehlbarkeit die Verneinung des Dogmas des Florenzer Concils über die Ehren und das Jurisdictionsprimat des Papstes hervor, indem die Altkatholiken den Apostel Petrus den übrigen Aposteln gleichstellen und seine Nachfolger als gewöhnliche Patriarchen darstellen. — Der altkatholische Ausschuß beschloß, lt. „Fr. Ztg.", die sofortige Einstellung aller gottesdienstlichen Verrichtungen und Kultushandlungen. In den nächsten Tagen, vielleicht am Mittwoch, wird eine größere Versammlung zur Berathung der Lage erhalten.

Oesterreich-Ungarn.

* Wien, 15. März. Der „Polit. Corr." wird aus dem Vatican gemeldet: Obwohl Deutschland wegen seiner Freundschaft mit Italien einem Vertreter des Papstes auf der Arbeiterschutz-Conferenz nicht die verlangte Ehrenstellung einräumte und die Betheiligung des Vaticans infolge dessen unterbleibt, wird der Papst der Berliner Conferenz doch seine volle moralische Unterstützung angedeihen lassen.

* Wien, 15. März. Die Kaiserin Elisabeth und Erzherzogin Marie Valerie reisten Mittags von Pest durch Wien und nahmen im Salonwagen auf dem Staatsbahnhof ein Frühstück ein, während sich der Bräutigam der Erzherzogin verabschiedete. Sie treffen Sonntag früh 7 Uhr 15 Min. in Wiesbaden ein.

Frankreich.

* Paris, 15. März. Die Kammer bestätigte die Wahl des Marquis Villeneuve in Calvi mit 270 gegen 227 Stimmen und vertagte sich dann bis Dienstag. Man glaubt in parlamentarischen Kreisen nicht an eine sofortige Bildung des neuen Cabinets.

* Paris, 15. März. Der „XIX. Siècle" behauptet, die französischen Truppen in Kotonu seien von einem 30,000 Mann starken Heere der mit Schießgewehren bewaffneten Schwarzen eingeschlossen, die den Sturm vorbereiten. Die französischen Befehlshaber hätten abermals Verstärkungen verlangt.

* Paris, 15. März. Eine amtliche Depesche von heute aus Bayol sagt, die Lage sei unverändert. Die Nachricht des „XIX. Siècle", daß Kotonu von 30,000 Eingeborenen eingeschlossen sei, ist angeblich völlig falsch. Die vom Senegal geschickte Compagnie Marineinfanterie sollte am 12. März in Kotonu eintreffen und das französische Fort in Weidah besetzen. In Groß-Povo wird behauptet, die französischen Gefangenen hätten Weidah nie verlassen, kein englischer oder deutscher Agent sei gefangen genommen worden. — Wie verlautet, ist die Budgetfrage den Verhandlungen bezüglich der Bildung des Cabinets hinderlich, da die von Freycinet befragten Persönlichkeiten in den Steuerfragen verschiedener Ansicht sein sollen.

* Paris, 15. März. Die letzte Zusammenkunft zwischen dem Präsidenten Carnot und den Ministern war von einer kurzen Dauer. Der Präsident dankte für ihre Mitarbeit und bat, die Geschäfte vorläufig weiterzuführen, da er mit einigen politischen Persönlichkeiten berathen müsse, bevor er den künftigen Ministerpräsidenten ernenne. Neuerdings geht die Rede von einem Cabinet Meline-Ribot. Es ist jedoch nicht wahrscheinlich, daß Carnot ein rein gemäßigtes Ministerium beruft. Man fürchtet, daß die Krise mehrere Tage dauern werde. Die meisten Blätter geben ihrer Genugthuung darüber Ausdruck, daß Tirard endlich den Zug der Zeit verstanden und sein Amt niedergelegt habe.

* Paris, 15. März. Freycinet wird über seine Versuche, ein Ministerium zu bilden, erst dem Präsidenten der Republik berichten, nachdem er mit Constans Rücksprache genommen hat, der abwesend war, aber heute Nachmittag zurückerwartet wurde. Freycinet gedenkt Constans das Portefeuille des Auswärtigen anzubieten; lehnt Constans ab, so wird Freycinet dieses Portefeuille selbst übernehmen und den General Warnet für das Kriegsministerium zu gewinnen suchen. Die übrigen Posten soll er folgendermaßen besetzen wollen: Bourgeois Inneres, Rouvier Finanzen, Barbey Marine, Burdeau (Mitglied der Berliner Conferenz) Unterricht, Jules Roche Handel, Etienne öffentliche Arbeiten.

Belgien.

* Brüssel, 15. März. Dr. Higuet, Professor an der Universität, wurde nach Schloß Loo berufen, weil der Zustand König Wilhelms der Niederlande sich plötzlich verschlimmert hat.

Großbritannien.

* London, 15. März. Die Zahl der Bergarbeiter, welche heute die Arbeit eingestellt haben, wird auf 250,000 geschätzt. Die Dauer des Strikes ist nicht vorauszusehen. Es sind aber Anzeichen vorhanden, die auf Concessionen der Arbeitgeber schließen lassen.

* London, 15. März. Es ist Hoffnung auf Nachgiebigkeit der Grubenbesitzer vorhanden, da viele zugleich Eisenhütten besitzen, und letztere nicht durch Kohlenmangel beeinträchtigen wollen. Im Falle eines Ausstandes werden die Hochöfen in 6 Grafschaften ausgeblasen werden müssen. London hat von einer Kohlennoth weniger zu befürchten, da es am Hafen liegt und aus Belgien und Deutschland Kohlen beziehen kann.

Türkei.

* Konstantinopel, 15. März. Die Pforte hat das Gesuch der bulgarischen Regierung, die Anerkennung des Fürsten Ferdinand zu bewirken, abgelehnt. Es ist begründete Aussicht vorhanden, daß sich die bulgarische Regierung, die sich bisher sehr vorsichtig und klug benommen, bei dieser Ablehnung beruhigen wird, schon um keiner anderen Macht Anhalt zum Einschreiten zu geben.

Aus Stadt und Land.

* Mannheim, 16. März 1890.

Personalnachrichten.

Ministerium des Innern.

Amtsrevident Karl Koch beim Bezirksamt Ueberlingen wird in gleicher Eigenschaft zum Bezirksamt Brühl versetzt. Amtsrevident Eduard Lohr beim Bezirksamt Waldshut wird dem Bezirksamt Meßkirch als Revident beigegeben. Richarn Hock, Assistent bei der Schulfondsverwaltung in Ettlingen wird zum Revidenten beim Bezirksamt Ueberlingen ernannt.

Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Versetzt wurde: Gerichtsvollzieher Joh. Georg Deßecker in Rickenbach zum Amtsgericht Mannheim. — Gestorben ist: Aufseher Kille am Amtsgefängniß Bruchsal.

Schulwesen.

A. Mittel- und Gewerbeschulen, Lehrerbildungsanstalten ꝛc.

Versetzungen und Ernennungen: Massinger, Richard, Lehramtspraktikant, zur Stellvertretung an die Realschule in Karlsruhe. Seitz, Kilian, Lehramtspraktikant, zur Stellvertretung an das Gymnasium in Pforzheim.

B. Volksschulen.

Versetzungen und Ernennungen: Alter, Karl Friedrich, Hilfslehrer in Mösbach, wird Schulverwalter daselbst. Bischof, Anna, Lehrerin an der Töchterschule in Durlach, als Unterlehrerin nach Karlsruhe. Brückner, Klara, Unterlehrerin in Rüppurr, als Lehrerin an die Töchterschule in Ettlingen. Haag, Julie, Lehrerin an der Töchterschule in Ettlingen, als Lehrerin an die Töchterschule in Durlach. Linder, Karl, Hilfslehrer in Meißenheim, wird Schulverwalter daselbst. Lünzmann, Pauline, Unterlehrerin in Altsreistett, als Unterlehrerin nach Welschneureuth. Spengler, Elisabeth, Unterlehrerin in Welschneureuth, als Unterlehrerin nach Rüppurr. — In den Ruhestand treten: Billian, Johann, Hauptlehrer in Neudingen, Mössinger, Wilhelm, Hauptlehrer in Rüppurr. — Berichtigung: Die in Nr. 62 d. Bl. vom 5. d. Mts. veröffentlichte Zuruhesetzung des Hauptlehrers Johann Freund in Schwaibach ist zurückgenommen.

(Finanzministerium.)

Staatseisenbahn-Verwaltung.

Versetzt: Die Expeditionsassistenten: Wilhelm Schneider in Neckarelz nach Schwetzingen, Wilhelm Morath in Basel nach Waldshut; die Eisenbahnassistenten: Gabriel Kleiber in Offenburg nach Lahr, Clemens Hofmann in Karlsruhe nach Rastatt, Otto Koch in Waldshut nach Donaueschingen, Franz Karl Zeitler in Mühlburg nach Waldshut; Eisenbahnkandidat, Expeditionsgehilfe Karl Friedrich Kehrbeck in Krozingen nach Schaffhausen; die Expeditionsgehilfen: Karl Großmann in Lahr nach Durlach, Karl Offenburger in Villingen nach Basel, Josef Buselmeier in Mühlacker nach Singen, Heinrich Say in Mannheim nach Rastatt, Richard Weber in Donaueschingen nach Singen, Christoph Späth in Appenweier nach Krozingen, Albert Meyer in Konstanz nach Appenweier, Heinrich Wießler in Altbreisach nach Königsbach, Karl Löffler in Freiburg nach Altbreisach, Ludwig Meixner in St. Ilgen nach Freiburg.

Steuerverwaltung.

Steuerkommissärassistent Philipp Schuhmann, z. Zt. Einjährig-Freiwilliger-Unteroffizier, wurde zum Assistenten bei der Katastercontrole der Großh. Steuerdirektion ernannt. Dem Steueraufseher Leonhard Krepper in Hottingen wurde die äußere Auszeichnung für 18jährige und dem Steueraufseher Rudolf von Briel jene für 12jährige treue Dienste verliehen.

Großh. Gendarmerie-Korps.

Pensionirt wurde: Gendarm Philipp Günder vom 3. Distrikt, stationirt in Malsch. — Versetzt wurden: die Gendarmen Josef Wurth von Oberschefflenz nach Gamburg, Ferd. Wilh. Wobig von Sulzfeld nach Oberschefflenz, Anton Bachmann von Wiesloch nach Sulzfeld und Wilh. Schmider von Mannheim nach Wiesloch.

* **Ordensverleihung.** Der Großherzog hat dem Preußischen General der Infanterie von Oppeln-Bronikowski, Gouverneur von Metz, das Großkreuz des Ordens vom Zähringer Löwen verliehen.

MARCHIVUM

* **Fernsprechverbindung Mannheim-Mainz.** Die Bemühungen der Mainzer Handelskammer, in Mainz eine genügende Zeichnung für den von dem Reichspostamt geforderten Garantiebetrag zu erhalten, haben leider nicht den gewünschten Erfolg gehabt und ist die Ausführung des Projektes daher für die nächste Zeit nicht zu erwarten.

* **Die Straßenmeister** wollen eine ihre Dienstverhältnisse darstellende Immediateingabe an Großh. Regierung und an die Landstände richten, weil sie einen ihrer dienstlichen Aufgabe entsprechenden Platz in dem Gehaltstarife zum Beamtengesetze nicht gefunden haben und der Vollzug dieses Gesetzes ihren bis daher noch gehegten Hoffnungen sogar weniger entspricht, als das Gesetz selbst.

* **Das Hauptconsulat der Allgemeinen Radfahrer-Union für Baden, Hessen und die Pfalz** (Sitz Mannheim) hat in seiner am 2. März cr. in Hockenheim stattgehabten Vorstandssitzung beschlossen, die diesjährige General-Versammlung am 8. Juni cr. in Baden-Baden oder Rastatt abzuhalten und mit derselben ein 100 Kilometer Straßenwettfahren von Mannheim nach Oos zu verbinden. Die Consulate und Vereine des hiesigen Bezirkes sollen bei ihren Festlichkeiten durch Ehrenzeichen und Preise nach besten Kräften unterstützt werden. Außerdem ist für das Jahr 1890 beschlossen worden: 1) die beste Zweiradfahrt innerhalb 10 Stunden mit einem I. Ehrenzeichen, Werthpreis und dem Titel „Unionsmeisterfahrer vom Oberrhein," zu prämiiren und für die II. und III. beste Leistung je ein Ehrenzeichen zu geben, sowie 2) um die Bezirksmitglieder zu größeren Radreisen nach vom Wohnorte weit entfernt und außerhalb des Bezirkes liegenden Gegenden zu veranlassen, die drei besten diesbezüglichen Touren in angemessener Weise auszuzeichnen.

* **Infolge eines ernsteren Unwohlseins des Hrn. Professor Roesiger** kann leider der angekündigte Vortrag zum Besten des Lehrerinnenheims in den nächsten Tagen noch nicht stattfinden; doch steht zu hoffen, daß derselbe nur um wenige Tage verschoben werden muß.

* **Muthmaßliches Wetter** am Dienstag, 18. März. Der im Norden Schottlands nunmehr eingetroffene Luftwirbel wird voraussichtlich seinen Vorgängern folgen und in der Richtung gegen Mittelskandinavien weiter wandern, also einen wesentlichen Einfluß auf Süddeutschland schwerlich gewinnen. Ein Hochdruck liegt nur noch über Süditalien und der Balkanhalbinsel. Der niedrige Barometerstand in ganz Mitteleuropa weist darauf hin, daß sich bei uns verschärfte Einsenkungen vorbereiten, welche in den nächsten Tagen Niederschläge bringen, aber nicht von langer Dauer sein werden, daß aus Süden und Südosten bald wieder eine Ausgleichung folgen wird. Demgemäß ist für Dienstag bei milder Temperatur ziemlich starke Bewölkung, mit mehrfachen Niederschlägen, für Mittwoch dagegen theilweise Wiederaufheiterung und Zunahme der Frühlingswärme in Aussicht zu nehmen.

* **Meteorologische Beobachtungen der Station Mannheim** vom 16. März Morgens 7 Uhr.

Barometerstand in mm	Thermometer in Celsius Trocken	Thermometer in Celsius Feucht	Windrichtung*) und Stärke	Höchste und niederste Temperatur des vorg. Tages Maximum	Minimum
742.4	5.0	2.8	Nord 2	15 5	0.8

*) 0: Windstille; 1: schwacher Luftzug; 2: etwas stärker ꝛc.; 8: Sturm; 10: Orkan.

Aus dem Großherzogthum.

♂ **Ladenburg,** 15. März. Die öffentliche Schlußprüfung an der Landw. Kreiswinterschule dahier wird auf Anordnung des Großh. Ministeriums des Innern am Freitag 28. März, Vormittags ½9—1 Uhr, unter Leitung des Großh. Geheimen Hofraths Herrn Dr. J. Neßler, im Schulgebäude (Schriesheimer Viertel Nr. 140) stattfinden.

⊙ **Heidelberg,** 15. März. An der heute in dem benachbarten Neuenheim stattgefundenen Abstimmung der Bürger über den Anschluß des Ortes an Heidelberg nahmen von 196 stimmberechtigten Bürgern 152 theil. Hievon stimmten 136 Bürger für den Anschluß, 3 stimmten dagegen, 12 enthielten sich der Abstimmung.

* **Pforzheim,** 15. März. Büchenbronner Rekruten begingen gestern Vormittag während des Ersatzgeschäftes arge Ausschreitungen. Den sie zur Ordnung weisenden Gendarmen griff eine Anzahl thätlich an, so daß dieser genöthigt war, von der blanken Waffe Gebrauch zu machen. Es entstand nun eine Rauferei zwischen Gendarmerie, Schutzleuten und den Rekruten. Das Ersatzgeschäft mußte unterbrochen und aus dem Wachtlokal Verstärkung der Schutzleute geholt werden. Auch letztere mußten die Waffe ziehen, um die Angreifer zu überwältigen. Es ist Blut geflossen, mehrere Verhaftungen wurden vorgenommen.

* **Konstanz,** 15. März. Nach einer dem Vorstande des ultramontanen Preßvereins zugekommenen Zuschrift, hat der hiesige Stadtrath in seiner letzten Sitzung auf Grund der gegen Hrn. Oberbürgerm. Weber in Nr. 28 der ultramontanen „Konst. Nachr." gerichteten Angriffe u. „Konst. Z." beschlossen, den amtlichen Verkehr mit jenem Blatte abzubrechen und demselben demgemäß die Mittheilungen aus den Stadtrathssitzungen, die Auszüge aus den Standesbüchern, sowie Bekanntmachungen der städtischen Behörden nicht mehr zu verabfolgen. In Nr. 28 der „Konst. Nachr." war Herr Oberbürgermeister Weber wegen der Rede, mit der er s. Z. Kaiser Wilhelm II. hier begrüßte und wegen seiner Klosterrede in der Zweiten Kammer persönlich angegriffen worden. Der ultramontane „Bad. Beob." welcher unseren Herrn Oberbürgermeister Weber ebenfalls in gehässiger Weise angegriffen hatte, hat bereits öffentlich Abbitte geleistet.

* **Oberkirch,** 14. März. Auf der Ortsstraße von Butschbach wurde der 43 Jahre alte, ledige Dienstknecht Severin Faller todt aufgefunden. Faller, dem Schnapstrunke ergeben, litt seit Jahren schon an epileptischen Anfällen. In Folge eines solchen Anfalls scheint Faller auf den aufgeweichten Boden gefallen und erstickt zu sein. In beiden Taschen seines Kittels fand sich je ein mit Schnaps gefülltes Sodawasserfläschchen vor.

Gerichtszeitung.

* **Mannheim,** 15. März. (Strafkammer II). Vorsitzender Herr Landgerichtsdirektor Cadenbach. Vertreter der Großh. Staatsbehörde Herr Referendär Dietz.

1) Der 40 Jahre alte verh. Milchhändler Johann Horlacher von Seilbach, jetzt hier wohnhaft und der 41 Jahre alte Zimmermeister Gottfried Bauer von Tennenbronn, verheirathet, sind des Meineids resp. der Verleitung hierzu angeklagt. In der Nacht vom 14. zum 15. Januar 1889 wurde dem Zimmermeister Albert Gehrum, welcher seinen Werkplatz neben demjenigen des Zimmermeisters Gottfried Bauer hat, das Firmenschild herabgeworfen. Gehrum hatte Bauer in Verdacht, dies aus Konkurrenzneid gethan zu haben. Gehrum erstattete Anzeige und gelangte die Sache vor dem Schöffengericht dahier zur Verhandlung. An demselben Abende, wo das Schild heruntergeworfen worden war, kam der Taglöhner Christian Hecker in den Laden des Horlacher, trank daselbst eine Flasche Bier und erzählte dem Horlacher, daß das Schild des Gehrum auf der Straße liege. Horlacher, als Zeuge zu der Schöffengerichtssitzung geladen, sagte nun, trotzdem Hecker ihm obige Mittheilung gemacht hatte, unter seinem Eide aus, von der ganzen Sache Nichts zu wissen. Angeklagter Bauer ist der Verleitung zum Meineid beschuldigt. Derselbe hat den Taglöhner Christian Hecker, welcher das Schild herabgeworfen hatte, vor der That mit Freibier regalirt und ihn nachher bestimmt, daß er in der Schöffengerichtssitzung seine Aussage dahin abgeben solle, daß er, Bauer, an diesem Tage schon um 5 Uhr zu Hause gewesen sei. Hecker zog es jedoch vor, in der Schöffengerichtssitzung nicht zu erscheinen. Der Gerichtshof verurtheilte den Horlacher wegen fahrlässig falschen Eides zu einer Gefängnißstrafe von 6 Monaten abzüglich 2 Monaten Untersuchungshaft und Bauer wegen Verleitung zum falschen Eide zu einer Zuchthausstrafe von 1 Jahr 2 Monate, abzüglich 2 Monate Untersuchungshaft. Horlacher wird auf freien Fuß gesetzt, während Bauer sofort seine Strafe abzubüßen hat. Vertheidiger des Horlacher Herr Rechtsanwalt Dr. Köhler, des Bauer Herr Rechtsanwalt Dr. Löb. — 2) Der 25 Jahre alte ledige Maurer Peter Hiller von Leutershausen hat am 27. Januar d. Js. Morgens 5 Uhr, auf der Ortsstraße daselbst, aus einer Entfernung von 25 Schritt mit einem Revolver auf mehrere Arbeiter geschossen und dabei den Peter Hilfert am Kopfe verletzt. Er wird zu einer Gefängnißstrafe von 4 Monaten verurtheilt. — 3) Vom Schöffengericht Mannheim wurde der 54 Jahre alte verheir. Landwirth Johann Denz von Leutershausen wegen Unterschlagung zu einer Geldstrafe von 10 M. event. 2 Tagen Gefängniß verurtheilt. Gegen dieses Urtheil hatte der Angeklagte die Berufung eingelegt. Dieselbe wird für begründet erklärt, das schöffengerichtliche Urtheil aufgehoben und der Anklage freigesprochen. Vertheidiger Herr Rechtsanwalt Dr. Staadecker. — 4) Wegen Betrugs hat sich der 23 Jahre alte ledige Reisende Christian Franz Ferdinand Ostermann von Hovixbeck, welcher wegen gleichen Verbrechens schon mehrfach vorbestraft ist, zu verantworten. Am 28. Januar 1887 kam Angeklagter in Neckarau zum Pfarrer Freund und erschwindelte sich von demselben unter falschen Vorspiegelungen 30 M. Er wird zu einer Gefängnißstrafe von 6 Monaten verurtheilt. — 5) Der schon vorbestrafte 26 Jahre alte ledige Kaufmann Karl Dussel von Wiesloch hat als Vertreter der Firma H. Straßburger hier, in der Filiale der Cigarrenfabrik zu Neulußheim jugendliche Arbeiter von 14—16 Jahren, länger als 10 Stunden beschäftigt und wird deshalb zu einer Geldstrafe von 5 M. verurtheilt. — 6) Elise Knoll und Lenchen Knoll in Mannheim wegen Beleidigung. Die eingelegte Berufung wird zurückgezogen.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* **Berlin,** 15. März. In einer Stöckerversammlung äußerte sich Prof. Ad. Wagner, der bekannte Sozialpolitiker folgendermaßen: Es ist eine antisemitische Täuschung, zu glauben, daß alle sozialen Angelegenheiten in der Judenfrage aufgehen. Die Verhältnisse würden ganz ebenso liegen, wenn nicht ein einziger Jude vorhanden wäre. Die ganze Sozialpolitik nützt wenig, fast nichts, wenn es nicht gelingt, den großen Vermögensbildungen entgegenzutreten. Hier liegt der Hase im Pfeffer. Der Amerikaner Vanderbilt hat ein Vermögen von 200 Millionen Dollars, Astor ein solches von 150 Millionen. Diese kolossalen Vermögen bilden eben die Gefahr. — Abg. Liebermann von Sonnenberg: Ich weiß mich im Allgemeinen eins mit Herrn Professor Wagner, aber wir leben nicht in Amerika; bei uns in Deutschland sind es die Juden, welche die großen Vermögen anhäufen und dadurch die Gefahren heraufbeschwören. Professor A. Wagner: Ich muß nochmals betonen, sich vor Uebertreibungen zu hüten. In Bremen und Hamburg liegt der Großhandel größtentheils in germanischen Händen; großes, gewaltiges, sich vermehrendes Vermögen besitzen in Deutschland zahlreiche arische Familien. Wir dürfen nicht immer in den Fehler verfallen, alle Schuld von uns abzuwälzen. Kein Volk liegt so viel wie das deutsche in den Kneipen. (Rufe: Nicht wahr! Schluß!) Die Italiener und Franzosen sind sparsamer. Der Deutsche müßte sich bei einem solchen Flugblatt sagen, Steuern müssen sein, und müßte nicht gleich sich von einem hämischen Gefühl leiten lassen. Durch Kleinigkeitskrämerei, durch Pfennigsfuchserei haben sich deutsche Kaufleute auf dem Weltmarkt sehr geschadet, hier und da womöglich eine Elle abgeknapst, während die Engländer zugelegt haben. Hüten wir uns vor Uebertreibungen! (Rufe: Schluß!) Sie müssen den Muth haben, etwas zu hören, was Ihnen nicht angenehm klingt."

* **Berlin,** 15. März. Die Grippe ist seit einigen Wochen neuerdings wieder hier aufgetreten. Auch der Chef des Generalstabes der Armee General Graf Waldersee war jetzt von ihr befallen worden, doch ist er seit gestern nahezu hergestellt.

* **Breslau,** 15. März. Eine Versammlung der Zimmergesellen beschloß, falls ihre Forderung von 35 Pfennigen Stundenlohn abgelehnt werde, auszustehen.

* **Braunschweig,** 15. März. Auf dem Bergwerk Victoria bei Hötensleben sind heute mehrere Verhaftungen wegen Ausschreitungen Seitens Strikender vorgenommen worden. Es ist Aussicht vorhanden, daß der Strike keine größeren Dimensionen annehmen werde.

* **Dresden,** 15. März. Die Sozialdemokraten haben in der Zweiten Ständekammer folgende Interpellation eingebracht: Ist es wahr, daß seit Einführung der neuen Gerichtsverfassung 1879 kein einziger jüdischer Referendar den Richtereid erhalten und daß die Gesuche der jüdischen Referendare um Gewährung des Richtereides erfolglos und unbeantwortet bleiben? Ist es ferner wahr, daß jüdische Referendare die Jahresremuneration nicht erhalten?

* **Danzig,** 15. März. Der Schraubendampfer „Stadt Lübeck", mit Gütern nach Danzig bestimmt, ist heute Nachmittag bei Neufahrwasser gestrandet.

* **London,** 15. März. Die Dauer des Strikes der Bergarbeiter ist nicht vorauszusehen. Es seien Anzeichen vorhanden, die auf Konzessionen der Arbeiter schließen lassen.

* **New-Orleans,** 14. März. Der Wasserstand des Mississippi geht hier etwas zurück, ist aber in St. Louis, Louisville und Nashville in weitem raschen Steigen begriffen. Das von Kairo gemeldete Fallen ist also anscheinend nur ein vorübergehendes gewesen. Obgleich bei Kairo und St. Helena der Fluß gegenwärtig vier Fuß unter der äußersten Höhe früherer Ueberschwemmungen steht, sind doch Anzeichen vorhanden, welche in der nächsten Woche für diese Städte sehr bedeutende Ueberschwemmungen befürchten lassen. Die Behörden haben die Bewohner des untern Mississippithales in Kenntniß gesetzt und sie aufgefordert, alle möglichen Vorkehrungen gegen eine große Ueberschwemmung zu treffen.

Mannheimer Handelsblatt.

△ **Mannheimer Effektenbörse** vom 15. März. Von der heutigen Börse sind folgende Veränderungen zu berichten. Hofmann und Schönjack-Aktien zu 70, Pfälzische Preßhefen zu 168, Brauerei Eichbaum zu 158 offerirt, Westeregeln wurden 153 B., Waghäusler Zuckerfabrik-Aktien 98 G notirt.

Coursblatt der Mannheimer Börse vom 15. März.

Obligationen.

4 Bad. Oblig. Mark	104.40 bz	4 M. Hyp. Pfdbr. S. 43 —46	100.— B
4 „ „ 1886	107.20 bz	4 „ 47—42	100.20 bz
4 „ „ fl.	103.90 bz	3½ Mannheimer Obl. 1888	101.10 G
4 „ T. 100 Loose	142.95 bz	4 „ 1885	108.60 [illegible]
3½ Reichsanleihe	101.75 G	4 Heidelberg	108.— G
4 „	107.20 bz	4 Freiburg i. B. Obl.	118.90 B
4 Preuß. Consol	106.90 bz	3½ „	100.80 bz
3½ „	101.90 B	4½ Ludwigshafen Obl.	108.10 G
4 Bayer. Obligationen Mk.	108.40 bz	4 „	101.75 bz
4 Pfälz. Ludwigsbahn Mk.	103.40 bz	4½ Waghl. Zuckerfabrik	101.30 bz
4 Pfälz. Ludwigsbahn fl.	102.70 bz	5 Oggersheimer Spinnerei	101.70 B
4 „ Maxbahn	103.40 bz	5 Verein Chem. Fabriken	94.— B
4 „ Nordbahn	103.40 bz	5 Westeregeln Alkaliwerke	103.60 G
3½ „ Priorit.	100.25 bz	4½ Mhm. Br.-D.-b. Spez.-Iglm.	102.50 G
3½ Rhein. Hyp.-Pfandbriefe	97.40 bz		

Actien.

Badische Bank	110.— bz	Bergerliche Brauerei	80.— bz
Rheinische Creditbank	122.50 bz	Badische Brauerei	90.— [illegible]
Rhein. Hyp.-B. 50 pCt. E.	126.50 G	Ganter, Brauerei Freiburg	127.— B
Pfälz. Hyp.-Bank	115.— bz	Brauerei z. Sonne Welz	116.— G
Pfälzische Bank	124.— bz	Pfalzfabr. Hochheim	—.—
Mannheimer Volksbank	124.00 G	Mannh. Dampfschleppschiff.	100.— bz
Deutsche Unionbank	88.— B	Cöln. Rhein-u. Seeschifffahrt	79.— B
Gewerbebank Speyer 50% E.	112.— bz	Bad. Schifffahrt-Assecuranz	1800 B
Pfälzische Ludwigsbahn	230.— B	Bad. Rück- u. Mitversich.	375.— B
„ Maxbahn	150.— B	Mannheimer Versicherung	590.— B
„ Nordbahn	120.— B	Mannheimer Rückversich.	425.— B
Heidelberg-Speyerer Bahn	41.— B	Mhm. Transportversich.	680.— B
Badische Anilin u. Soda	271.— G	Oberrhein. Vers.-Gesellschaft	205.— B
Westeregeln Alkaliwerke	153.— B	Oggersheimer Spinnerei	58.— B
Chem. Fabrik Goldenberg	130.50 bz	Ettlinger Spinnerei	—.—
Hofmann u. Schönjack	70.— B	Mannheimer Lagerhaus	25.50 bz
Verein D. Oelfabriken	114.50 G	Deutsche Seehandl.	80.— G
Waghäusler Zuckerfabrik	98.— G	Mannh. Gum. u. Asbest.	48.— G
Mannheimer Zuckerraffin.	—.—	Karlsruher Maschinenbau	150.— B
Mannheimer Aktienbrauerei	179.50 B	Huttenheimer Spinnerei	58.— bz
Eichbaum-Brauerei	158.— B	Karlsr. Nähmf. Haid u. Neu	—.— [illegible]
Ludwigshafener Brauerei	223.— bz	Spey. Dampfziegelei im Stg.	172.— G
Schwetzinger Brauerei	82.— G	Herrn. Speyerer Ziegelwerke	136.— G
Brauerei z. Storch	139.— B	Pfälz. Preßh. u. Spritfabr.	168.— B
Heidelberger Aktienbrauerei	161.— B	Schifferstadter Cement	147.— bz
Brauerei Schwartz	147.— B	Zellstofffabrik Waldhof	207.— b
Sinner Brauerei, Spiritus- und Preßhefefabr.	192.— G		

Frankfurter Mittagsbörse.

Frankfurt a. M., 15. März. Bei der Eröffnung war etwas bessere Tendenz bemerkbar, lange Dauer war aber der freundlichen Gestaltung des Verkehrs nicht beschieden. Starke Berliner Abgaben drückten auf Hüttenactien. Lauraactien erlitten hierdurch einen sehr starken Rückgang und zogen dadurch sowohl Gelsenkirchener als in mäßigem Umfange auch Bankaktien mit sich. In der Nachbörse trat eine leichte Reprise ein. Türkische Fonds anhaltend sehr fest. Die Tendenz bleibt indeß im Allgemeinen höchst unbeständig.

Creditactien ca. fl. 2, Disconto 1.80, Dresdner 2, Handelsgesellschaft 1.80 pCt. Lübecker über 2 pCt. gefallen. Schweizer Bahnen geschäftslos. Von Oesterreichischen Bahnen Duxer 4 fl., Elbthal circa ¼ fl. Ausländische Fonds ziemlich gehalten. Von Industrieactien Nordd. Lloyd 5 pCt. matter. Westeregeln 3,50 zurückgegangen. Von Montanwerthen Alpine 2 pCt., Laura ca. 5 pCt., Gelsenkirchener 3 pCt. unter gestern Mittag. — Privatdisconto 3¼ pCt.

Frankfurter Effektensocietät.

Bankaktien.	Gotthard 163.90
Oesterr. Credit 245.—	Jura 112.80
Diskonto-Comm. 229.—	Union 119.40
Deutsche Reichsbank 128.50	Schweizer Westbahn 35.60
Berl. Handels-Ges. 171.50	Meridional-Aktien 140.40
Deutsche Bank 163.60	Russische Südwest 74.2[illegible]
Dresdener Bank 152.40	**Staats-Fonds.**
Mitteldeutsche Credit-B. 113.—	Ungar. Goldrente 87.55
Schaaffhausener B.-V. 112.40	„ Papierrente 84.40
Effecten-B. 130.60	Oesterr. Silberrente 74.80
Darmstädter B. 161.90	Russen 92.90
Rhein. Credit B. 124.50	Russ. Consols 94.70
Deutsche Union-B. 98.30	Spanier 72.70
Deutsche Vereins-Bank 112.70	Italiener 93.40
Länderbank 191⅝	Türken 18.25
Eisenbahn-Aktien.	Türken-Loose 81.85
Ansch.-Bahnen 17[illegible]	Ottom. Zoll-Obl. 84.60
Marienburger 55.5[illegible]	Serbische Tabak 84.60
Oesterr. Franz. Staatsb. 187⅝	Egypter 95.—
Galizier 188.—	4 pCt. Griechen 78.80
Böhm. Nord 185⅝	**Industrie-Werthe.**
Buschtěhrader 330.—	Nordd. Lloyd 145.50
Dux-Bodenbacher 419⅝	La Veloce 132.80
Lemberg-Czernow. 202¼	Bad. Anilin 275.50
Elbethal 193⅝	Cement 141.70
Raab-Oedenburg 56⅝	Alpine 40.—
Lombarden 140¼	Laura 147.70
Schweizer Central 145.—	Gelsenkirchen 175.90
„ Nordost 132.30	

Frankfurter Börsenwoche.

Originalbericht des „General-Anzeigers".

☿ Frankfurt, 14. März.

Wenn man nur nach den jetzigen Coursen urtheilen wollte, könnte man glauben, es sei gar nichts vorgegangen und Kraft wie Zutrauen der Spekulation beständen noch ganz wie früher.

Unter der Oberfläche sieht es freilich ganz anders aus, überall Mißtrauen, Zurückhaltung und Befürchtungen. Berlin sieht schon jetzt mit Bangen auf den herankommenden Ultimo, und sorgt dafür, woher Wien das nöthige Geld zum Bezug der Kurse nehmen werde. Die Berliner Börse selbst ist sehr schwach geworden, ein gut Theil derselben hat erst à la hausse und dann nach unten Geld verloren und ist einstweilen zur Unthätigkeit gezwungen. Die Betheiligung der Provinz fehlt fast ganz und so ist es sehr still in den früher so lebhaft vertrauenden Hallen geworden. Obwohl der Disconto der englischen Bank abermals heruntergegangen, vermißt man doch noch die frühere Abundanz und die Sätze für Disconten sind nichts weniger als stabil. — Große Neuigkeiten gab es die Woche über nicht; daß das Popp'sche Patent angefochten werde, machte nur vorübergehend Eindruck, auch das rasche Anwachsen des argentinischen Goldagios berührte nur Buenos Ayres und Argentinier.

Den Rücktrittsgerüchten schenkt die Speculation gar keine Beachtung, die innere Politik ist der Börse ziemlich gleichgültig und nach Außen ist überall Ruhe und Frieden.

Die Verhandlungen zwischen der Creditanstalt und der ungarischen Creditbank sind zu Ende, das Verhältniß scheint ziemlich unverändert geblieben zu sein; man konnte aber keinen größeren Eindruck im Verkehr bemerken; ebenso ging es mit der Nachricht, daß Creditaktien heute in Basel eingeführt werden.

Den lebhaftesten Umsatz haben auch diesmal Dresdener Bank zu verzeichnen, dieselben sind manchmal das maßgebende Papier und haben für den Augenblick das Interesse der Arbitrage und der Platz-Speculation in gleicher Weise. Auch Berliner Handelsgesellschaft waren recht lebhaft, die Bilanz wurde ziemlich günstig beurtheilt.

Ueber die heute Abend erscheinende Bilanz der Deutschen Bank circuliren ungünstige Angaben, man spricht von 175 Millionen Debitoren, die Aktien lagen in den letzten Tagen matt.

Eine sehr bemerkenswerthe Fähigkeit entwickelten wieder türkische Fonds, namentlich Zoll-Türken; aber auch 1prozentige und in den letzten Tagen türkische Loose waren beliebt und höher. Die gute Haltung von Laura und Gelsenkirchener konnte im Einklang mit Berliner Notirungen in den letzten Tagen nicht behauptet werden. La Veloce-Aktien waren matt und sieht man dem Ausgang der Generalversammlung mit Spannung entgegen.

Wasserstands-Nachrichten.

Rhein.	Bingen, 15. März 1.41 m. — 0.03
Konstanz, 15. März 2.64 m. — 0.00	Kaub, 15. März 1.52 m. — 0.05
Hüningen, 15. März 1.98 m. + 0.00	Koblenz, 15. März 1.98 m. — 0.05
Kehl, 15. März 1.90 m. + 0.05	Köln, 15. März 0.00 m. + 0.00
Lauterburg, 15. März 3.01 m. + 0.10	Ruhrort 16. März 1.44 m. + 0.08
Maxau, 15. März 3.93 m. + 1.04	**Neckar.**
Mannheim, 15. März 2.60 m. + 0.06	Mannheim, 15. März 2.75 m. + 0.05
Mainz, 15. März 0.74 m. — 0.00	Heilbronn, 15. März 1.08 m. + 0.34

MARCHIVUM

Amtliche Anzeigen

Tages-Ordnung
zur
Sitzung des Bezirksraths
vom
Donnerstag, 20. März d. J., Vormittags 9 Uhr.

1. J. S. des Ortsarmenverbands Mannheim gegen Friedrich Staffen Wwe. hier, Rückersatz geleisteter Unterstützung betr.
2. Gesuch der Karl Bruch Ehefrau um Erlaubniß zum Betrieb einer Schankwirthschaft ohne Branntweinschank im Hause Traitteurstraße 25.
3. Gleiches Gesuch des Ludwig Heckmann, Schwetzingerstraße 126.
4. Gesuch des Gustav Adolf Bronner in Käferthal um Erlaubniß zum Betrieb einer Schankwirthschaft mit Branntweinschank.
5. Gesuch der Firma C. F. Böhringer und Söhne auf Waldhof um Erlaubniß zur Veränderung der Fabrikanlage.
6. Gesuch der Valentin Schmitt Ehefrau dahier um Erlaubniß zum Betrieb eines Pfandleihgeschäftes.

Sämmtliche auf die Tagesordnung bezüglichen Akten liegen 3 Tage vor der Sitzung zur Einsicht der Betheiligten und der Herren Bezirksräthe auf diesseitiger Kanzlei auf. 74588
Mannheim, 15. März 1890.
Großh. Bezirksamt.
Bensinger.

Bekanntmachung.

No. 4054. Die Ehefrau des Agenten **Franz Scharnberger, Katharina Elisabetha**, geb. **Scheruberger** in Mannheim, hat gegen ihren Ehemann bei diesseitigem Landgerichte eine Klage mit dem Begehren eingereicht, sie für berechtigt zu erklären, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzusondern. 74549
Termin zur Verhandlung hierüber ist auf:
Mittwoch, den 14. Mai 1890, Vorm. 9 Uhr
bestimmt. Dies wird zur Kenntnißnahme der Gläubiger andurch veröffentlicht.
Mannheim, den 12. März 1890.
Gerichtsschreiberei des Großh. Landgerichts.
Schmidt.

Verschollenheitsverfahren.

No. 12,405. Das Gr. Amtsgericht hier hat heute folgenden
Vorbescheid
erlassen:
Der am 9. September 1850 zu Mannheim geborene, zuletzt daselbst wohnhafte **Friedrich Fuchs**, ohne bekanntes Gewerbe, wird seit dem Jahr 1869 vermißt und ist die Verschollenheitserklärung desselben beantragt.
Der Vermißte wird aufgefordert, binnen Jahresfrist Nachricht von sich an das Amtsgericht dahier gelangen zu lassen. 74560
Zugleich werden alle Diejenigen, welche Auskunft über Leben oder Tod des Vermißten zu ertheilen vermögen, aufgefordert, hiervon binnen Jahresfrist dem Amtsgerichte dahier Anzeige zu erstatten.
Mannheim, den 4. März 1890.
Der Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgericht.
Wagenmann.

Bekanntmachung.

Behufs Erstellung eines neuen Einquartierungs-Katasters für hiesige Stadt ist die Aufnahme sämmtlicher Wohnungsräume und des Familienstandes der hiesigen Einwohner erforderlich. Zu diesem Zwecke werden nächster Tage die Rathsdiener und einige von Großh. Bezirksamte uns bereitwilligst hiezu zur Verfügung gestellte Schutzmänner Erhebungen machen und ersuchen wir deßhalb die Einwohnerschaft den Genannten die bezüglich des Familienstandes und der Wohnungsräume erforderliche Auskunft gefälligst ertheilen zu wollen.
Mannheim, 15. März 1890.
Das Bürgermeisteramt:
74594 **Kloß.** Becker.

Bekanntmachung.

Die Erd- und Maurerarbeiten zu der Umfassungsmauer, den Verladerampen und dem Desinfectionshause für den neuen Viehhof sollen im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden.
Unternehmer wollen ihre etwaigen Angebote verschlossen und mit der Aufschrift:
Angebot auf Erd- und Maurerarbeiten zur Einfriedigung des neuen Viehhofes
bis
Mittwoch, den 19. März 1890, Vormittags 11 Uhr,
zu welchem Zeitpunkt auch die Eröffnung derselben erfolgt, an unterfertigter Stelle gefälligst einreichen. 74375
Arbeitsverzeichnisse mit besonderen Bedingungen können ebendaselbst gegen Ersatz der Umdruckkosten in Empfang genommen werden; auch liegen die Zeichnungen zur Einsicht auf.
Mannheim, 13. März 1890.
Das Hochbauamt:
Uhlmann.

Holzversteigerung.

Gr. Bezirksforstei Schwetzingen versteigert
Donnerstag, den 20. d. Mts., Morgens 9 Uhr
im Adler in Oftersheim nachstehendes Holz aus Domänenwald Hardtwald mit Borgfrist:
Aus Abtheilung Birkensuhl: 1 forlen Stamm 1. Klasse, 3 desgl. 2. Klasse, 90 forlene Stämme u. Klötze 3. Klasse, 590 desgl. 4. Kl.
Aus verschiedenen Abtheilungen wird Windfallholz: 180 Ster forlene Scheiter, 250 Ster forlene Prügel. 74464

Ankündigung.

In Folge richterlicher Verfügung werden dem Landwirth **Johann Biedermann VI. in Feudenheim** am
Donnerstag, 27. März 1890, Vormittags 9 Uhr
im Rathhause zu Feudenheim die unten erwähnten Liegenschaften der Gemarkung Feudenheim einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, und als Eigenthum endgiltig zugeschlagen, wenn wenigstens der Schätzungspreis erreicht wird und zwar:

1.
Lagerbuch No. 88.
1 Viertel 75 Ruthen 88 Fuß neu bad. Maaß, Acker im Unterfeld rechts der Augasse geschätzt zu 825 M.

2.
Lagerbuch No. 314.
91 Ruthen 72 Fuß neu bad. Maaß, Acker im Mühlfeld 10. Gewann im Hollerstümpel geschätzt zu 400 M.

Mannheim, 2. Februar 1890.
Der Vollstreckungsbeamte:
Großherzogl. Notar.
Weihrauch. 74496

II. Ankündigung.

In Folge richterlicher Verfügung werden dem Georg Michael Spatz III in Feudenheim am
Mittwoch, den 26. März d. J. Vorm. 9 Uhr
im Rathhause zu Feudenheim, die unten erwähnten Liegenschaften der Gemarkung Feudenheim einer zweiten Versteigerung ausgesetzt, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis auch nicht geboten wird und zwar: 74497

1.
Grundstück Nr. 95.
8 Ar Acker im Mühlfeld neben Philipp Ruf und Wilhelm Frey 1. Erben geschätzt zu 450 M.

2.
Haus Nr. 227.
Ein einstöck. Wohnhaus, Scheuer mit Stall und gewölbtem Keller, nebst Haus-, Hofraiteplatz und Garten in der Friedhofstraße in Feudenheim, neben Joh. Wähler u. Johann Bozheimer, vornen Straße, hinten Ackerfeld, geschätzt zu 4000 M.

Mannheim, 28. Februar 1890.
Der Vollstreckungsbeamte.
Großh. Notar;
Weihrauch.

Holzversteigerung.

Montag, den 17. dfs. Mts., Vormittags ½10 Uhr anfangend, läßt die hiesige Gemeinde nachgenannte Holzsortimente aus dem **Ortswalde im Rathhaus** öffentlich versteigern:
124 Eichen-, 2 Buchen-, 11 Ahorn-, 1 Kirschbaum-, 7 Birken- Stämme
139 eichene sog. Wagnerstangen
5175 Stück gemischte Wellen
190 Ster gemischtes Prügelholz u.
4 Klötze.
Bemerkt wird, daß das Brennholz um ½10 Uhr und das Stammund Stangenholz um ½12 Uhr zum Ausgebot kommt. 74466
Leutershausen, 13. März 1890.
Das Bürgermeisteramt.
Pfisterer.

Fahrniß-Versteigerung.

Im Auftrag versteigere, wegen Wegzug, in Lit. F 4, 14 Parterre
Montag, den 17. März, Nachmittags 2 Uhr
anfangend, gegen sofortige Baarzahlung: 74542
Küchengeschirr, Kohlenkessel, Porzellan und ca. 20 Waschgarnituren.
Dienstag, den 18. März, Morgens 9 Uhr:
Herren- und Frauenkleider und Stiefel, Weißzeug, Vorhanggallerien, Rouleaux rc.
Nachmittags 2 Uhr:
Spiegel, Bilder, Figuren, eine Uhr, ein Wecker, Federnbettung, 2 Chiffoniers, einth. und zweith. Schränke, Wasch- und Nachttische, 5 Bettladen, darunter 2 halbfranz. mit Rost und Matratzen, sowie eiserne Bettladen mit Matratzen, Tische, darunter 1 Aufschlagtisch, Wiener und andere Stühle, Kommoden, 2 Kanapee, wovon ein Schlafkanapee mit 6 Stühlen, 1 Nähtisch, 1 Büffet, Kinderbettladen mit Matratzen, Kindertisch und Stühle, Kinderwagen, ein Bücherschrank, 1 Küchentisch und Stühle, 1 Stehleiter und Verschiedenes.
Daniel Aberle.

Hypothekendarlehen

in jedem Betrage besorgt prompt und billig
Ernst Weiner,
72385 D 6, 15.

Restaurant Ehrhardt, G 5, 24
Pf. Wein, auch über die Straße, per Lit. 70 Pf. 74085

Samstag, 29. März, Abds. 7½ Uhr
im Concertsaale des Großh. Hoftheater
Dramatischer Vortrag
von Professor
Alexander Strakosch.
Sperrsitz im Saal M. 2, auf der Gallerie M. 1, Nichtreserv. Platz im Saal M. 1, auf der Gallerie 70 Pf.
Billetverkauf in Musikalienhandlg. Th. **Sohler.** 74574

Vereine

Kaufmännischer Verein.

Dienstag, 18. März 1890, Abends 8 Uhr
im Theater-Saale
Vortrag
des Herrn Prof. Dr. A. Kirchhoff aus Halle a. S.
über
„Norddeutsch und Süddeutsch in ihrem Gegensatz und in ihrer Versöhnung".
Tageskarten sind à M. 1.50 in unserem Bureau, in der Hof-Musikalienhandlung **K. Ferd. Heckel**, in den Musikalienhandlungen **A. Donecker, A. Hasdenteufel, Th. Sohler** und im **Zeitungskiosk** hier, sowie in **Lauterborn's** Buchhandlung in **Ludwigshafen** zu haben.
Die Karten sind beim Eintritt in den Saal vorzuzeigen. (Die Tageskarten abzugeben.)
Die Saalthüren werden punkt 8 Uhr geschlossen. Ohne Karte hat Niemand Zutritt. 74411
Kinder sind vom Besuche der Vorlesungen ausgeschlossen.
Der Vorstand.

Der für **Montag, 17. März** angekündigte 74437
Vortrag
des **Herrn Prof. Roesiger** muß wegen Unwohlsein des geehrten Redners bis auf Weiteres verschoben werden.
Verein badischer Lehrerinnen.

Turn-Verein.

Gegründet 1846.
Unseren verehrl. Mitgliedern zur Nachricht, daß die Uebungsabende bis auf Weiteres wie folgt festgesetzt sind:
Turnhalle (Heidelberger Thor)
Montag: **Kürturnen,**
Dienstag: **Männerturnen,**
Mittwoch: **Riegenturnen,**
Freitag: **Riegenturnen,**
Samstag: **Männerturnen.**
Turnhalle (Neckarvorstadt)
Montag: **Riegenturnen,**
Mittwoch: **Riegenturnen,**
Samstag: **Kürturnen,**
jeweils von 8—10 Uhr.
72332 **Der Vorstand.**
Anmeldungen zum Beitritt in den Verein beliebe man schriftlich an den Vorstand zu richten; auch werden solche an den Uebungsabenden in den Turnhallen entgegengenommen.

Arb.-Fortb.-Verein, R 3, 14.

Sonntag, den 16. d. M. Abendunterhaltung im Lokal.
Montag, den 17. d. M. Versammlung im Lokal.
Berichterstattung über das Invaliditäts- und Altersversorgungsgesetz.
Bei der großen Wichtigkeit dieser Angelegenheit für unsere Mitglieder erwarten wir zahlreiches Erscheinen. 74545
Der Vorstand.

Küfer-Fachverein.

Sämmtliche Mitglieder werden hiermit zu der 74360
Sonntag, den 16. März, Nachmittags 3 Uhr
in der Mozarthalle stattfindenden
Generalversammlung
(Statutenänderung betreffend) freundlichst eingeladen.
Der Vorstand.

Hypotheken-Darlehen

in jeder Größe besorgt billigst.
74447 **Jos. Gutmann,** D 5, 3.

Billiges Brennholz.
Für 1 M. 30 Pf. per Ctr. **Tannen-Anfeuerholz** nach Bündelholzmuster. Für 1 M. 30 Pf. per Ctr. **Eichenholz** in Sackverpackung. Für 1 M. 40 Pf. per Ctr. kleingespaltenes Tannen-Holz liefert frei ins Haus die
Dampfsägerei J. Hahn, Waldhofstraße, ZP 1, 23½.
Bei **Gebr. Koch**, Spezereihandlung, am Marktplatz kann man Bestellungen abgeben. 74584

Entlaufen

Ein schwarzer Dachshund entl. Abzug. S 3, 2½, 3. St. 74463

Gefunden

Gefunden und bei Großh. Bezirksamt deponirt: 74587
Ein Ueberzieher und Rock.

Gefunden und bei Gr. Bezirks-Amt deponirt: 74586
Einige Sack Knochen.

Ankauf

Ein eisernes Reservoir
gebraucht, ca. 1½—2 Cubiem. Wasser fassend, wird zu kaufen gesucht. Offerten unter R. Nr. 74580 befürd. die Exped. 74580

Verkauf

Ein dreistöckiges **Wohnhaus** in guter Lage der Oberstadt, welches sich gut rentirt und sich als Geschäftshaus sehr gut eignet, ist um den Preis von 32,000 Mark unter günstigen Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen. Gefl. Offerten unter M. M. 74185 besorgt die Expedition d. Bl. 74185

1 schöne **Violine** mit polirtem Kasten für 22 M. zu verkaufen. 74566 H 3, 21, Hth., Schmitt.

Stellen finden

Eine sehr leistungsfähige Schließen-Fabrik, neuer patentirter Artikel, sucht für
Mannheim und Umgebung
bei der **Kurzwaarenbranche** gut eingeführten 74562
Agenten.
Offerten sub **F. H. 640** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.**

Fürs mehrere Wirthschaften, worunter eine größere in hiesiger Stadt, werden gute kautionsfähige
Wirthe gesucht.
Näh. **E 6, 15, Mannheim.** 74561

2 tüchtige Cementarbeiter finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung. 74595
Asphalt und Cement-Geschäft
Wilh. Stork, Schwetz.-Str. 67b

Gesucht.
Ein Büffetfräulein sofort oder 1. April, Kinderfräulein, perfekte Köchinen gegen sehr hohen Lohn, Mädchen allein, Kellnerin, Spül- und Kindermädchen. 74575
Frau **Langenstein,** J 1, 17.

Eine Herrschafts-Köchin, Zimmer- und Kindermädchen aufs Ziel gesucht. 74567
Fr. Schuster, E 5, 5.

Ein reinliches **Mädchen**, das bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, aufs Ziel gesucht.
B 6, 7, parterre. 74573

Lehrlingsgesuche

Ein Lehrling
mit guten Schulkenntnissen findet Aufnahme auf unserm Comptoir. Derselbe erhält sogleich entsprechenden Gehalt. 74582
M. Rose & Co., O 6, 1.

Ein **Lehrling** auf Ostern gesucht von 71880
F. Nemnich, Buchhandlung.

Miethgesuche

Inmitten der Stadt (am liebsten Oberstadt) wird ein **großes Haus oder 1 bis 2 Etagen** zu miethen gesucht. 74579
Offerte mit Preisangabe unt. Nr. 74579 an die Exp. ds. Bl.

Eine schöne luftige **erste Etage** im Villenviertel oder auf dem Kaiserring, 6—8 Zimmer mit Garten per 1. Juni zu miethen gesucht. 73883
Offerten unter Nr. 73883 an die Expedition ds. Bl.

Zu vermiethen

B 4, 6 4 Zim., Küche u. Zubehör im 3. St., bis 2. Juni zu verm. 74572

E 2, 6 Mansarden-Wohn. 2 Zimmer nebst Küche und Wasserleitung sofort zu vermiethen. 74597

G 3, 1
eine hübsche abgeschlossene Wohnung im 4. Stock, bestehend in 4 Zimmer, Garderobe, Küche nebst Keller und Speicher, mit Gas- u. Wasserleitung ist per 1. Mai beziehbar, zu vermiethen
Näheres Exped. 74563

L 14, 8 3. St., gut möbl. Zim. (sep. Eing.) zu vermiethen. 74581

Q 7, 3 3. Stock, 1 gut möb. Zimmer zu v. 74590

Wirthschaft zu vermiethen. Näheres im Verlag. 74583

Die Verlobung unserer Tochter **Emilie** mit Herrn **Carl Weber** beehren sich ihrer werthen Kundschaft, sowie Freunden und Bekannten ergebenst anzuzeigen. 74603
Otto Heß u. Frau.

Emilie Hess
Carl Weber
Verlobte.
Mannheim. März 1890. Antwerpen.

20jährige Erinnerungs-Feier an den Feldzug 1870/71.

Einladung.

Sämmtliche hier wohnenden alten Soldaten, die den Feldzug 1870/71 mitgemacht haben, sowie alle diejenigen hiesigen Einwohner, welche durch eine Erinnerungsmedaille an diesen Feldzug ausgezeichnet sind, werden hiermit zu einer
Versammlung
auf **Samstag, den 22. März, Abends 8 Uhr in die oberen Räume des Gambrinus-Keller** 74591
kameradschaftlichst eingeladen.
I. N. des Fest-Ausschusses:
J. V.: L. Mathy, Professor.

Evangelischer Verein.

Sonntag, 16. März, Abends 8 Uhr im Vereinshaus **K 2, 10,**
Vortrag
des Herrn Vicar Hauß, über 74577
„Wichern",
wozu Jedermann freundl. eingeladen ist.
Der Vorstand.

Harmonie-Gesellschaft.

Mittwoch, den 19. März 1890 Abends 8 Uhr
Abend-Unterhaltung mit Tanz,
wozu die verehrlichen Mitglieder nebst Familienangehörigen freundlichst einladet
74412 **Der Vorstand.**
Die Einzeichnungsliste zum Abendessen liegt im Lokale auf.
Die Gallerie bleibt geschlossen.

Brauer-Academie zu Worms.

Programme für den nächsten Cursus sind zu erhalten durch die Direktion **Dr. Schneider.** 71711

Militair-Pädagogium Dr. Killisch,

Herrliche Lage **Schloss Wackerbarths Ruhe,** i. d. Lössnitz. 74575
Kötzschenbroda-Dresden.
Aeltestes u. bedeutendstes Institut Deutschlands. **Schnellste** u. **sicherste** Vorbereitung für d. **Fähnrichs-Examen** (auch im letzten Jahre bestanden **wiederum** sämmtliche Zöglinge), **Freiwilligen- u. Abitur.-Ex.**, sowie für alle Schulklassen. Sorgfältigste Pflege für Körper u. Geist. Erprobte Lehrkräfte. Sehr gute Pension. **Vorzügl. Referenzen.** = Gegen 6000 vorbereitet. = Progr. gratis. **Director E. Killisch.**

Gymnastisch-Orthopädisches Institut W. Gabriel, M 7, 23.

Die Gymnastik wird mit Erfolg angewendet bei: Rheumatischen Affektionen, Muskellähmung, Krampfzuständen, fehlerhafter Körperhaltung, Herzschwäche, Fettherz, Blutmangel, Bleichsucht, Unterleibsstörungen, allgemeiner Nervenschwäche, Schlaflosigkeit, Kopfschmerz, Schwindel, Rückenschmerzen, Athemnoth u. s. w. 70904

Dr. H. Clauss, pr. Arzt.
Specialist
f. **Chirurgie** (Orthopädie, Massage, Blasenleiden)
Mannheim. 72483
Wohnung: L 14. 4, parterre.
Sprechstunden: Morgens 8—11 Uhr. Nachmittags 2½-4 Uhr (mit Ausnahme Sonntags).
Für auswärtige Kranke Sprechstunde nach Uebereinkommen.

GAEDKE's CACAO

enthält ca. 8% mehr Nährstoffe bei besserer Löslichkeit und feinerem Aroma als holländische erste Marken. 71615

Mannheim Planken. **Berthold Meyer** Mannheim Planken.

Sämmtliche erschienenen **Neuheiten** in

Damenmänteln, Stoffe und Besatzartikeln

sind in **größter Auswahl** eingetroffen und zur gefl. Ansicht ausgestellt. 74478

Bestellungen nach Maaß in bekannt solider Ausführung.

Confirmations-Geschenke.

Grosse Auswahl — Billige Preise

Jean Krieg
Juwelier 73645
D 3, 5. D 3, 5.

Gold- u. Silber-Waaren, Uhren 2c.

Jakob Bitterich,
Lack- und Farben-Fabrik,
Mannheim — Rheinvorland.
Verkaufsstelle:
D 4 No. 7
Fruchtmarkt.

Bodenlacke Ia

sofort trocknend, hochglänzend und dauerhaft.

Alle Sorten Farben in Oel, trocken und gerieben. 74479

Jean Krieg
Juwelier, Gold- und Silberarbeiter
Mannheim, D 3, 5,
Theaterstraße.

Gold- & Silberwaaren,
gold. & silb. Taschenuhren.
Anfertigung neuer Schmucksachen, Reparaturen aller Art bei anerkannt billigsten Preisen. 64262

Christian Ihle, F 2, 9

nächst dem Speisemarkt.
Größte **Auswahl**, billigste **Preise.**
74519

Zur Messe.
Nur für Wiederverkäufer
Einen großen Posten
emaillirter Eisenwaaren
haben zu billigen Preisen noch abzugeben. 72997
Lange & Goldschmidt,
Frankfurt a/M.,
Schäfergasse 15.

Pressado Cuba Bast
Cigarre,
pr. Mille 50 Mk. in Bast-Packung.
Für Jedermann's Geschmack.
Proben gegen Nachnahme. 74438
Hermann Spiegel,
Cigarren-Fabr., Hamburg.

Das bedeutendste und rühmlichst bekannte
Bettfedern-Lager
Harry Unna in Altona bei Hamburg
versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfd.) gute neue Bettfedern für 60 Pf. das Pfd., vorzügl. gute Sorten 1 M. u. 1 M. 25 Pf., prima Halbdaunen nur 1 M. 60 Pf., prima Ganzdaunen nur 2 M. 50 Pf. Bei Abnahm. v. 50 Pfd. 5% Rab. Umtausch bereitwilligst.
Fertige Betten (Oberbett, Unterbett u. 2 Kissen) prima Inlettstoff auf's Beste gefüllt einschläfig 20 u. 30 Mark. Zweischläfig 30 u. 40 Mk.
Für Hoteliers und Händler Extrapreise. 71975

Gegen Hautunreinigkeiten Mitesser, Finnen, Flechten, Röthe des Gesichts etc. ist die wirksamste Seife:
Bergmann's Birkenbalsamseife allein fabricirt von Bergmann & Co. in Dresden.
Verkauf à Stück 30 u. 50 Pf. bei J. Brunn. 74172

Eine große Partie Lackenschuhe für Männer, gegen billigen Preis abzugeben.
Näh. Expedition. 73776

Schutzmarke — Kreuz und Anker — Nur echt mit

Ein unübertroffenes Heilmittel geg. alle Arten Nervenleiden ist allein das ächte Prof. Dr. Lieber's
Nerven-Elixir,
besonders gegen Schwächezustände, Herzklopfen, Angstgefühle, Beklemmung, Schlaflosigkeit, nervöse Erregungen 2c., zu 1 1/2, 3, 5 und 9 Mk. Als ein probates Heilmittel können allen Magenkranken die ächten St. Jacobs-Magentropfen empfohlen werden à Flasche zu 1 und 2 Mk. Ausführl. im Buche „Krankentrost", gratis erhältl. bei
M. Schulz, Emmerich.
Zu haben in den bekannten Verkaufsstellen.
Depôts: Otto Kappes, Eberbach; K. M. Treusch, Erbach; Universitäts-Apotheke Heidelberg; C. Th. Chelius, Ludwigshafen. 65615

Damen-Regen-Mäntel.

Als außergewöhnlich billig empfehle eine Parthie **Regen-Mäntel,** welche ich bedeutend unter Preis erwarb. Dieses aus ca. 500 Stück bestehende Quantum wird 73412

50%

unter dem Fabrikations-Werth verkauft. Es ist dies eine wirklich reelle Offerte und dürfte es empfehlenswerth sein, sich davon zu überzeugen. Die Preise variiren zwischen **5** bis **25** Mark.

Ferner empfehle in dem vorstehenden Reductions-Verhältniß:

200 Stoff-Jaquetts

nur neue Façons und Stoffe zu **2—18** Mark.

Sophie Link,
Damen-Mäntel-Fabrik.

F3,8 Jacob Ebler F3,8.

Reeller Ausverkauf
wegen Geschäftsaufgabe.

Sämmtliche Waaren werden von heute ab, zu jedem annehmbaren Preise abgegeben; da mein Geschäft vollständig auflöse.

Das Lager besteht: in **fertigen Betten, Federn, Bettdecken, Teppichen, Bett-** und **Küchenwäsche.**

Fertigen Damen- und **Kinderkleidern, Kleiderstoffe,** sowie große Auswahl in **Damenwäsche.**

Der **Laden** nebst Einrichtung, mit oder ohne Wohnung, ist zu vermiethen.

NB. Auch kann das ganze Lager nach Vereinbarung sofort übernommen werden. 73381

Restaurant Trifels.

1200 Liter

selbstgekelterten und gepflegten hochfeinen 1886er Dürkheimer
kommt von Sonntag, den 16. ds. Mts.
à **25** Pfg. per 1/4 Liter
zum Ausschank. Entsprechende **Frühstücks-** und **Speisekarte.**
Erst prüfen, dann urtheilen. 74521

Hochachtungsvoll
Carl Rieth.

In Flaschen und beliebigen Gebinden für bevorstehende **Confirmations-Festlichkeiten** ganz besonders zu empfehlen.

Specialität in Oefen und Kochherden

F. H. ESCH,
B 1, 3, Breitestrasse
Fabrik und Handlung aller Arten
Oefen
insbesondere **Irischer, Amerikaner** etc
für ununterbrochene Heizung. 72137
Roeder'sche u. a. Kochherde.

Färberei Grün,
Waschanstalt für Damen- & Herren-Garderobe.
Gardinen, Rouleaux & Stores
in weiss & crême.
F 1, 10 Marktstr. P 5, 13 1/2.
Telephon 384. 74090
Freie Abholung und Zustellung.

Garantie für vorzügliche Güte.

Trockenes Holz und sauberste Ausführung.

Grosses Lager meiner Fabrik in Laupheim, in
Hobel u. sämmtl. Holzwerkzeugen für Schreiner, Glaser, Zimmerleute, Wagner, Küfer etc.
Höchste Preiswürdigkeit und größte Rechtlichkeit in der Bedienung. 66060
Für jedes Eisen Garantie.
Filiale: H. Hommel, P 3, 13, Mannheim.

Strohhüte
für Herren, Damen und Kinder werden gewaschen, nach allen modernen Farben gefärbt und nach der neuesten Façon umgeändert.
Georg Wickenhöfer,
J 4, 7. Hutmacher. J 4, 7.

Zum rothen Haus,
Ludwigshafen a. Rh.
Restauration von Frd. Wagner.
Friesenheimer-Straße 11. — Ecke der Gartenstraße.

Einem verehrlichen Publikum Mannheims und Umgebung sowie meinen alten Freunden und Gönnern theile ich hierdurch ergebenst mit, daß ich die obige Restauration, die neu erbaut, sehr geräumig und hübsch eingerichtet ist, seit einiger Zeit eröffnet habe. 72651

Ein freundliches Nebenzimmer mit Klavier bietet bei Familien-Ausflügen einen angenehmen Aufenthalt und ist in dem Haupt-Restaurationslocal ein neues hübsches Billard aus der bekannten Billard-Fabrik von J. B. Dorfelder in Mainz aufgestellt.

Vorzügliche reine Weine aus den Kellereien der Gebr. Eckel in Deidesheim.
Ia. Winter-Lagerbier aus dem Frankenthaler Brauhaus.
Vorzügliche Küche bei mäßigen Preisen.
Restauration zu jeder Tageszeit.
Mittagstisch im Abonnement und à la carte.
Mit der Bitte um freundlichen, recht zahlreichen Besuch empfehle mich hochachtend
Frd. Wagner,
langjähriger Küchen-Chef im Deutschen Hof in Mannheim und anderen größeren Hotels.

Wirthschafts-Uebernahme und Empfehlung.

Freunden und Bekannten, sowie einer verehrl. Nachbarschaft zur gefl. Nachricht, daß ich die seither von Herrn **J. Wieland** betriebene

Wirthschaft T 5, 6

übernommen und eröffnet habe.

Ich werde stets bestrebt sein meine werthen Gäste durch Verabreichung eines vorzüglichen **Bieres** aus der Badischen Brauerei, durch gute **Weine und Speisen** aufs Beste zu bedienen.
74576

Hochachtungsvoll
Karl Mayer.

MARCHIVUM